



## HUNDERTAUSENDE SETZLINGE GERETTET

- **USAID muss Projekt für nachhaltige Entwicklung und Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen einstellen**
- **360.000 Setzlinge in Tansania drohen zu verdorren**
- **Jane Goodall Institute Austria und Ecosia handeln rasch**

Wien, 17. Juni 2025 – Wo Hoffnung zerstört wurde, lassen wir sie wieder wachsen! Ein wichtiges Projekt zur nachhaltigen Entwicklung und zum Management natürlicher Ressourcen in Tansania – von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gestoppt. 360.000 Bäume nicht gepflanzt, 20 Baumschulen ohne Perspektive. Doch während die USA sich zurückziehen müssen, keimt dank dem Jane Goodall Institute Austria und Ecosia neue Hoffnung: Gemeinsam unterstützen sie das Jane Goodall Institute Tansania mit dem Aufforstungsprojekt „Gombe Reforestation“, um die Auspflanzung sicherzustellen und den betroffenen Gemeinden, neue Hoffnung zu geben.

### SUCHMASCHINE SPRINGT EIN

Während die Regierung der USA ihre Hilfe einstellte und in Österreich das Budget für die Entwicklungszusammenarbeit stark gekürzt wird, hat das JGI Austria die Nachricht der Kolleg:innen aus Tansania erhalten und sofort gehandelt. Dank Ecosia, der Suchmaschine die Bäume pflanzt, kann das Projekt zur Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und der biologischen Vielfalt, für das die USAID 29,5 Millionen Dollar über fünf Jahre zugesagt hatte, durch das JGI Tansania in Teilen weitergeführt werden.

„Wir lassen Menschen und Natur nicht im Stich. Wo die Hoffnung zerstört wurde, lassen wir sie in Gombe wieder wachsen“, sagt Diana Leizinger, Geschäftsführerin des JGI Austria. Obwohl die Kooperation bei weitem nicht den gesamten Umfang des von den USA finanzierten Projekts abdecken kann, können 360.000 Setzlinge vor dem Verdorren bewahrt werden. Und das ist erst der Anfang.

### GOMBE: EIN ORT MIT GESCHICHTE, DER VERPFLICHTET

Ziel ist es, die Wiederherstellung degradierter Ökosysteme im Gombe-Masito-Ugalla-Ökosystem im Westen Tansanias nachhaltig fortzusetzen – eine reiche Wald- und Forstlandschaft mit beeindruckender Artenvielfalt. Und - es ist historischer Boden: Nicht weit von hier begann vor 65 Jahren die 26-jährige Jane Goodall im Gombe Nationalpark mit ihrer Forschung zu wildlebenden Schimpansen. Sie revolutionierte die Wissenschaft, stellte unsere Definition von Mensch und Tier auf den Kopf und zeigte, dass auch Tiere Verstand, Persönlichkeit und Gefühle haben. Dennoch sind die Schimpansen, unsere nächsten Verwandten im Tierreich, vom Aussterben bedroht.

Schon früh erkannte Jane Goodall: Ohne die Zusammenarbeit mit den Menschen, die rund um den Nationalpark leben, werden die Schimpansen aussterben. Die Geburtsstunde von



## Jane Goodall Institute Austria

Tacare, einem der weltweit ersten ganzheitlichen Artenschutzprojekte. An dieses Projekt knüpft das aktuelle Aufforstungsprojekt „Gombe Reforestation“ an - genau zum 65. Jahrestag der Langzeitstudie.

### **HILFE, DIE DRINGEND BENÖTIGT WIRD**

Die Region steht vor großen Herausforderungen, darunter die unkontrollierte Rodung von Wäldern für Siedlungen, Land- und Weidewirtschaft. Dies hat in Verbindung mit Armut, begrenzter Bildung und unzureichenden Gesundheitsressourcen zu einer Verschlechterung und Fragmentierung der Lebensräume geführt.

Die Maßnahmen des aus Europa finanzierten Projekts sind vielfältig: Gerodete Flächen werden wieder aufgeforstet, Wanderkorridore für Schimpansen und andere Tiere geschaffen und eine nachhaltigere Landwirtschaft gefördert.

### **Messbare Projektziele bis Juli 2027:**

- 20 Baumschulen errichten bzw. fortführen
- Baumsetzlinge endemischer, heimischer Arten ziehen, darunter wertvolle Nahrungslieferanten wie Avocado, Zitrone und Mango
- Etwa 120.000 ha degradiertes Landschaft aufforsten.
- 360.000 Setzlinge pflanzen und damit große, gerodete Waldflächen und essenzielle Lebensräume für gefährdete Arten wiederherstellen
- 2.500 Bewohner:innen und Landwirt:innen der Region durch das Verteilen von Setzlingen unterstützen
- Ausbildung von lokalen Expert:innen: 40 VINA's (Village Nursery Attendants) und Forest Monitors in der Aufzucht der Pflanzen und der ökologischen Kontrolle des Aufforstungserfolgs ausbilden
- Landbesitzverhältnisse und finanzielle Ressourcen von Frauen besonders stärken
- Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen in über 20 Roots & Shoots Schulklubs

„Wir beim Jane Goodall Institute Tansania glauben, dass erfolgreiche Wiederaufforstung mehr ist als nur das Pflanzen von Bäumen – es geht darum, Gemeinschaften zu stärken und Ökosysteme nachhaltig wiederherzustellen. Unsere umfassende Expertise in gemeindegeführten Projekten stellt sicher, dass Naturschutzbemühungen nachhaltig, inklusiv und transformativ sind. Bei diesem Projekt geht es nicht nur um die Renaturierung des Landes, sondern darum, eine Zukunft zu sichern, in der Mensch und Natur in Harmonie leben“, so Freddy Kimaro, Geschäftsführer, JGI Tansania.

Pieter Van Midwoud, Chief Tree Planting Officer bei Ecosia, hält fest: „Die abrupten Kürzungen bei USAID gefährden global bedeutende Ökosysteme. Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit dem Jane Goodall Institute Lebensräume zu schützen und lokale Gemeinschaften zu stärken. Jeder Baum, der hier wächst, ist ein Lebensretter für die Artenvielfalt und ein Zeichen dafür, dass die Welt dem Klimaschutz nicht den Rücken kehren wird.“



## Jane Goodall Institute Austria

Mehr Infos zum JGI Austria unter [www.janegoodall.at](http://www.janegoodall.at)

Mehr Infos zum JGI Tansania: <https://www.janegoodall.or.tz/>

Mehr Infos zu Ecosia: <https://www.ecosia.org/>

### Hintergrund-Infos

#### **Jane Goodall Institute Austria**

Das Jane Goodall Institute Austria wurde 2003 in Wien gegründet und ist Teil der weltweiten Jane Goodall Institute. Oberstes Ziel ist das Überleben der Schimpansen und der Erhalt der Artenvielfalt durch ganzheitliche Schutzprojekte. Dies kann heute nur im Kontext sozialer und wirtschaftlicher Aspekte sowie durch nachhaltige Programme und Hilfe zur Selbsthilfe erreicht werden. Daher konzentriert sich das JGI Austria auf holistische Artenschutzprojekte in jenen Bereichen, die für den Rückgang der vom Aussterben bedrohten Primaten und die Zerstörung ihres Lebensraums verantwortlich sind und arbeitet eng mit Forschungseinrichtungen und lokalen Gemeinden zusammen. Basis der Arbeit ist die Förderung des respektvollen, nachhaltigen Umgangs mit Menschen, Tieren und der Natur.

#### **Rückfragen und Kontakt:**

Mag.a Nikola Reiner-Rautek  
Jane Goodall Institute Austria  
Zinckgasse 22-22, 1150 Wien  
+43 676 9377557  
[presse@janegoodall.at](mailto:presse@janegoodall.at)  
[www.janegoodall.at](http://www.janegoodall.at)

#### **Über Ecosia:**

Ecosia, mit Hauptsitz in Berlin, ist die größte gemeinwohlorientierte Suchmaschine der Welt. Das Tech-Unternehmen widmet 100% seines Gewinns dem Klimaschutz und hat in Zusammenarbeit mit lokalen Communities in über 35 Ländern mehr als 225 Millionen Bäume gepflanzt. 2014 wurde Ecosia als erstes deutsches Unternehmen als B-Corporation zertifiziert und seit 2019 wird Ecosia regelmäßig GWÖ bilanziert. Seit 2017 baut Ecosia Solaranlagen in Deutschland, um sicherzustellen, dass die weltweiten Serverleistungen für die Suchanfragen mit erneuerbarer Energie kompensiert werden können. Mittlerweile produzieren die Solaranlagen 200% des eigenen Energieverbrauchs. 2018 verschenkte Ecosias Gründer und Geschäftsführer Christian Kroll seine Anteile an die Purpose Foundation, um es ins sogenannte Verantwortungseigentum zu überführen und so unwiderruflich rechtlich verbindlich zu machen, dass das Unternehmen unverkäuflich bleibt und dass Gewinne gemeinwohlorientiert genutzt werden müssen. Ecosia wurde im Jahr 2009 von Christian Kroll gegründet.

#### **Ecosia Press Contact:**

Susy Peddie  
[press@ecosia.org](mailto:press@ecosia.org)